

Sonja Weber

Das Sichtbare und das Verborgene | Gewebte Momente oder: Malerei mit Kette und Schuss

Meine Arbeiten können als eine Annäherung an die Unendlichkeit der Form wie auch der Zeit angesehen werden. Durch das Festhalten eines bestimmten Moments scheint die Zeit für einen Augenblick lang stehen zu bleiben. Eine bestimmte Form von Wellen oder Wolken ist festgehalten – es ist eine von vielen tausend möglichen Formen.

Diese Momentaufnahme ist ein Innehalten, eine Reflexion, eine Entschleunigung. Ein bestimmter Moment wird plötzlich bewußt unwiederholbar und somit einzigartig und wertvoll. Die Flüchtigkeit dieses Moments findet sich in der Bewegtheit der Bildoberfläche wieder, die sich je nach Licht und Standpunkt des Betrachters ständig verändert. Dies erreiche ich durch die von mir verwendete Technik des Webens, bei der die einzelnen Fäden des Gewebes ein Relief ergeben. Durch die Verschmelzung von malerischen, fotografischen und textilen Arbeitsprozessen entsteht ein Bildgewebe, das anstatt einer Leinwand, die normalerweise als Maluntergrund dient, auf einen Keilrahmen gespannt wird und das fertige Bild ergibt.

Beim Betrachten dechiffriert sich der erste fotorealistische Eindruck erst bei genauerem Hinsehen: tiefer liegenden Strukturen werden sichtbar. Und mit ihr die hinlänglich vertraute Erfahrung aus dem Alltag – dass sich, nämlich, hinter der Oberfläche und dem ersten Eindruck mehr verbergen kann, als auf den ersten Blick zu erkennen ist.

Sonja Weber